

INDUSTRIESTANDORT ÖSTERREICH – WIE GEHT ES WEITER?

EINLADUNG

Montag, 24. November 2014
9.00 bis 15.00 Uhr
AK Bildungszentrum
Großer Saal
Theresianumgasse 16-18
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Anmeldung
bis **Freitag, 14. November 2014**
per E-Mail: wp@akwien.at
oder im Internet:
[http://wien.arbeiterkammer.at/
industriestandort](http://wien.arbeiterkammer.at/industriestandort)

VERANSTALTERINNEN

Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Wien,
Österreichischer Gewerkschaftsbund,
Rat für Forschung und Technologie-
entwicklung



Herausgeberin und Medieninhaberin: AK Wien, 1040
Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, Tel.: +43 1 50165-0
Offenlegung gem. §25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum.html

VORWORT

Die AK, der ÖGB und der Rat für Forschung und Technologieentwicklung sind davon überzeugt, dass der Industrie und ihren Beschäftigten eine Schlüsselrolle für die gesamte zukünftige Entwicklung des Wohlstandes in unserem Land zukommt. Zum einen direkt, da der Bereich über 18 Prozent zur gesamten Bruttowertschöpfung beiträgt und 15 Prozent der Arbeitsplätze abdeckt. Zum anderen über vielfältige indirekte Wirkungen:

Die zunehmende – auch weltweite – Arbeitsteilung hat zu enormen strukturellen Veränderungen geführt. Über eine Vielzahl von Lieferbeziehungen, Abnahmeverflechtungen und Unternehmenskooperationen sind heute die Industrieunternehmen ganz stark mit anderen Unternehmen im Produktionssektor selbst oder auch im Dienstleistungssektor verbunden. Sowohl im Inland als auch im Ausland. Damit bestimmt der industrielle Sektor in viel höherem Ausmaß den wirtschafts- und beschäftigungspolitischen Erfolg Österreichs mit, als dies auf den ersten Blick vermutet wird.

Um die Beschäftigung, die Wertschöpfung und das Einkommen weiter steigern zu können, wird es in Zukunft noch entscheidender als bislang sein, einen Kostenwettbewerb möglichst zu vermeiden. Es geht vielmehr darum, in den längerfristig wirklich entscheidenden Standortfaktoren der Zukunft erstklassig zu sein (Qualifikationen, Technologie- und Innovationssysteme, soziales Klima, hochwertige Infrastrukturen, wichtige Unternehmensfunktionen). Entsprechend der Position Österreichs als einer der reichsten Industriestaaten der Welt.

Wo wir heute stehen und welche strategischen Maßnahmen zur weiteren Verbesserung notwendig sind, soll in einer hochkarätigen Runde aus Politik, Wissenschaft und Unternehmen, von Betriebsratskörpern und Interessenvertretungen diskutiert werden.

PROGRAMM

8.30 Uhr	Registrierung und Erfrischungen	12.30 Uhr	Qualifikationen und Technologien für die Zukunft – wo stehen wir, was brauchen wir? Julia Bock-Schappelwein , Arbeitsmarktexpertin, Wirtschaftsforschungsinstitut Georg Kopetz , CEO, Mitgründer TTTech Computertechnik AG, Wien Clemens Malina-Altzinger , CEO Reformwerke Bauer & Co GmbH, Wels Klaus Pseiner , Geschäftsführer Forschungsförderungsgesellschaft Dwora Stein , Bundesgeschäftsführerin GPA-djp und Vizepräsidentin der AK Wien
9.00 Uhr	Begrüßung und Einleitung Rudi Kaske , AK Präsident Hannes Androsch , Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologieentwicklung		
9.10 Uhr	Keynotes Reinhold Mitterlehner , Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft Alois Stöger , Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie Rudolf Hundstorfer , Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz		
9.40 Uhr	Industriestandort Österreich: Rückblick und Ausblick Karl Aiginger , Leiter des Wirtschaftsforschungsinstituts Robert Stehrer , stv. wissenschaftlicher Leiter des Wiener Instituts für internationale Wirtschaftsvergleiche	13.30 Uhr	Faktoren einer nachhaltigen Standortpolitik Wolfgang Hesoun , CEO Siemens Österreich AG Christian Kern , CEO ÖBB Werner Luksch , stv. Betriebsratsvorsitzender A1 Telekom Austria AG Hans-Karl Schaller , Konzernbetriebsratsvorsitzender voestalpine Edeltraud Stiftinger , Geschäftsführerin Austria Wirtschaftsservice
10.00 Uhr	Qualifikationsoffensive als Schlüssel für die Industrieentwicklung Hannes Androsch , RFT Vorsitzender Sabine Seidler , Rektorin der Technischen Universität Wien	14.30 Uhr	Resümee und Schlussworte Erich Foglar , ÖGB Präsident
10.20 Uhr	Schlüsselfaktoren einer zukunftsorientierten Industriepolitik Erich Foglar , ÖGB Präsident Georg Kapsch , IV Präsident Rudi Kaske , AK Präsident Christoph Leitl , WKO Präsident	Moderation:	Agnes Streissler , wirtschaftspolitische projektberatung Gemütlicher Ausklang
	Moderation: Gerald Groß , gross:media	15.00 Uhr	
11.30 Uhr	Mittagsbuffet		



wien.arbeiterkammer.at